

Anfrage Nr.: 0069/2011/FZ  
**Anfrage von: Stadtrat Pfisterer**  
**Anfragedatum: 30.11.2011**

Betreff:

**Straßenbahn Kirchheim**

Schriftliche Frage:

Derzeit werden drei neue Straßenbahnlinien diskutiert. In diesem Zusammenhang wäre es ganz gut zu wissen wie die wirtschaftlichen Erfahrungen mit der Straßenbahnlinie Kirchheim sind. Dies auch vor dem Hintergrund das die HSB seit Jahren erheblich Verluste macht.

Hierzu frage ich daher folgendes:

1. Wie war die Wirtschaftlichkeit der Straßenbahn Kirchheim seit Inbetriebnahme in Jahreszahlen betreffs Fahrgäste und Einnahmen sowie Ausgaben?
2. In welchem Verhältnis stehen die Zahlen aus der Zeit der Planung bezüglich der Auslastung und Nutzung (Fahrgastzahlen) der Straßenbahn Kirchheim und wie sieht aktuell die Realität aus?
3. Gibt es derzeit Überlegungen der Umlandgemeinden einen Anschluss an die Straßenbahn Kirchheim zu planen?
4. Sind mittlerweile alle technischen Probleme der Straßenbahn Kirchheim behoben?

Antwort:

Zu 1. und 2.: Eine belastbare Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Straßenbahn Kirchheim liegt noch nicht vor. Derzeit wird die sogenannte Linienerfolgsrechnung (auf allen ÖPNV-Linien) in den RNV-Gremien behandelt. Die überarbeitete Darstellung der Linienerfolgsrechnung soll im Aufsichtsrat im Frühjahr 2012 vorgestellt werden.

Mittlerweile verfügt die RNV GmbH über ein automatisches Fahrgastzählensystem, das erst seit Anfang Oktober 2011 statistisch valide Daten herausgibt. Ein Blick auf die ganz aktuellen Auswertungen erlaubt nur eine Tendenz der Entwicklung der Fahrgastzahlen. Die absolute Prognosezahl von 8.400 Fahrgästen pro Tag auf der Linie 26, die im Rahmen der aktualisierten Nutzen-Kosten-Untersuchung vom Oktober 2004 ermittelt wurden, kann noch nicht erreicht werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist im Tagesverkehr von 7.300 - 7.500 Fahrgästen pro Werktag auszugehen (Vergleich in 2007: 7.000 Fahrgäste pro Tag).

- Zu 3.: Aktuell gibt es keine Überlegungen der Umlandgemeinden Sandhausen und Walldorf, einen Anschluss an die Straßenbahn Kirchheim zu planen. Im Verlauf der Debatte um das Projekt „Südschiene“ (Straßenbahnverlängerung Leimen-Nußloch-Wiesloch/Walldorf) hat man seitens des Aufgabenträgers Rhein-Neckar-Kreis und der Gemeinden auch hierfür keine weiteren Planungsmittel eingestellt, da die bisherigen Werte der Standardisierten Bewertung < 1 lagen. Für den Fall, dass sich die Berechnungsgrundlagen im Rahmen der Vorgaben der Standardisierten Bewertung positiv auf die bisherigen Ergebnisse auswirken würden, möchte man die für eine Straßenbahnverlängerung notwendigen Flächen frei halten. Die Maßnahmen sind Bestandteil des Nahverkehrsentwicklungsplans des Rhein-Neckar-Kreises.
- Zu 4.: Die für die Ermittlung der Ursachen der Schäden an der Straßenbahnstrecke nach Kirchheim beauftragten Gutachten liegen inzwischen vor. Ein Gutachter wurde mit der Erstellung eines Sanierungskonzeptes beauftragt. Dazu sind noch weitere technische Fragen zu klären, so dass die endgültige Sanierung im Frühjahr 2012 erfolgen kann. Zur Vermeidung von Frostschäden wurden die Fugen Anfang Dezember provisorisch verfüllt, und zwar unter Straßenbahnbetrieb. Dazu wurde eine Presseinformation von der RNV GmbH herausgegeben und eine Anwohnerinformation verteilt. (RNV GmbH, Stand 24.11.2011)